

3-Länder-Reise: Durch den Kaukasus nach Persien

22 Tage von Tiflis über Yerevan nach Isfahan

Während dieser Reise lernen Sie den Kaukasus und Nordiran kennen, bekannt durch seine faszinierende Natur: dicht bewaldete Berge, wilde Flüsse und reich vertretende Tierwelt, seine herrliche Architektur der alten Kirchen, Wehrtürme und natürlichen Höhlen, sehr gastfreundliche Menschen und leckere Küche. Zum Abschluss ein Besuch in der orientalischen Märchenstadt Isfahan.

Unterwegs machen wir immer wieder kleinere Wanderungen (meist 1-2 Stunden), um das Programm etwas aufzulockern.

Tourverlauf:

1. Tag

Flug nach Tbilissi

Hinflug nach Tbilissi, der Hauptstadt Georgiens (voraussichtlich Umsteige Verbindung mit Turkish Airways). Am Flughafen Begrüßung durch deutschsprechende Reiseleitung vor Ort und Transfer zum Hotel.

2. Tag

Tbilissi – die Stadt der warmen Quellen

Besichtigung der georgischen Hauptstadt. Alle interessanten Baudenkmäler liegen dicht beieinander in der Altstadt, so dass wir mit einem Spaziergang die Sehenswürdigkeiten erkunden können. Zunächst besuchen wir die Narikala Festung und das Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Mit dem Sessellift fahren wir zur "Mutter Georgiens", von wo wir einen schönen Blick auf die gesamte Stadt haben. Ein Spaziergang durch den Park über die Friedensbrücke führt uns zum Puppentheater in der Altstadt.

Beim Abendessen haben wir die Möglichkeit, der traditionellen georgischen Polyphonie zu lauschen. Die Stimmführung und Harmonie des georgischen Gesangs sind weltweit einzigartig. Übernachtung in Tbilissi (F/-/A)

3. Tag

An der Heerstraße

Fahrt nach Mzcheta. Besichtigung der alten Hauptstadt und des religiösen Zentrums Georgiens mit der Dshwari Kirche (6. Jh.) und der Swetizchoveli Kathedrale (11. Jh.), in der sich Leibrock Christi befinden soll. Weiterfahrt entlang der Georgischen Heerstraße nach Gudauri durch ein landschaftlich sehr reizvolles Gebiet in höhere Lagen des Großen Kaukasus. Unterwegs Besuch der Wehrkirche Ananuri (17. Jh.) mit dem herrlichen Blick auf den Schinwali - Stausee. Weiterfahrt zum Kasbek. Der Weg führt uns durch das Dorf Gergeti hinauf zu der auf 2170 m hoch gelegenen Zminda Sameba Kirche (Dreifaltigkeitskirche), auch Gergeti-Kirche genannt. Von hier schauen wir in das Tal des Terek und auf die Siedlung Kasbek. Wenn das Wetter mitspielt, erhaschen wir einen Blick auf einen der höchsten Gipfel im Kaukasus, den Kasbek (5047 m). Übernachtung in Kasbek im Gästehaus (F/-/A)

4. Tag

Stadt des Goldenen Vlies

Fahrt anfangs abwärts auf der Georgischen Heerstraße und dann entlang der alten Seidenstraße in die Kartli-Region. Besuch der Höhlenstadt Uplisziche (1.Jt v.Ch.), durch die ein Zweig der legendären Seidenstraße führte. Die Stadtstruktur mit mehreren Straßen, einem Theater und Palästen ist gut nachvollziehbar.

Weiterfahrt nach Westgeorgien in die Provinz Imeretien, in die zweitgrößte Stadt des Landes – Kutaissi.

Übernachtung im Hotel in Kutaissi (F/M/-)

5. Tag

Auf nach Swanetien!

Heute beginnt der aufregendste Teil unserer Reise – eine Reise nach Swanetien, das durch seine einzigartige Hochgebirgslandschaft und lebendige Traditionen bekannt ist (Fahrt 5-6 h). Am Morgen Besuch des beeindruckenden Gelati-Klosterkomplexes (12.Jh.) mit der dazugehörigen Akademie (UNESCO-Weltkulturerbe) bei Kutaissi bevor wir die Fahrt Richtung Swanetien fortsetzen.

Übernachtung in Mestia im Gästehaus, (F/-/A)

6. Tag

Das Dorf Uschguli 2200 m – UNESCO-Welterbe

Fahrt (ca. 3-4 h) nach Uschguli, zum höchsten dauerhaft besiedelten Ort in Europa. Hier vereinen sich hohe Berge, Wehrtürme und swanische Traditionen zu einem Gesamtkunstwerk. Spaziergang durch das Dorf. Wir besuchen die Lamaria Kirche (12. Jh.), in deren Hintergrund sich die ewig weiße Schchara (5068 m) erhebt.

Übernachtung in Mestia (F/-/A)

7. Tag

Zu den Mineralquellen von Bordshomi

Fahrt zum Kurort Bordshomi, der inmitten von Wäldern liegt. Diese Stadt ist bekannt für die Mineralquellen, die wir heute besuchen. Hier haben wir auch eine Möglichkeit, eine schöne Wanderung zu den warmen Quellen im Wald zu machen.

Übernachtung in Bordshomi (F/-/A)

8. Tag

Grenzübertritt nach Armenien

Ein schöner Ausflug zur Höhlenstadt Wardia, die in den Felsen geschlagen ist. Gut 500 Meter ragt eine Felswand über den Fluß Mtkwari, in der einst über 2.000 Höhlenwohnungen mit Treppen, Galerien und Terrassen verbunden waren. Sehr beeindruckend ist die kunstvoll restaurierte, aus Stein gehauene Kirche mit wunderschönen Fresken. In dieser schönen Umgebung unternehmen wir heute eine kleine Wanderung.

Weiterfahrt zur georgisch-armenischen Grenze bei Bavra. Grenzübertritt mit Guide- und Buswechsel.

Am Nachmittag erreichen wir die zweitgrößte Stadt Armeniens, die Stadt Gyumri.

Übernachtung in Gyumri (F/-/A)

9. Tag

Der Sevansee - die blauen Perle

Der Weg führt uns zum Kloster Haghartsin aus dem 13. Jahrhundert. Zunächst geht es durch einen dichten Wald, der sich aber bald lichtet und herrliche Blicke auf die umgehenden Bergketten erlaubt.

Mittagessen bei einer Privatfamilie in der Stadt Dilidshan, bei der uns typisch armenische Gerichte serviert werden. Weiterfahrt zur "Blauen Perle" Armeniens, dem Sevansee. Besuch des Sevanklosters (9. Jh.) auf der Halbinsel, die einst eine Insel war und als Verbannungsort des armenischen Adels diente.

Übernachtung im Hotel am Sevansee (F/M/A)

10. Tag

In den Höhlenkirchen von Geghard

Ein Ausflug bringt uns zum hellenistischen Tempel Garni aus dem ersten Jahrhundert, der am Rande der schönen Schlucht Asat liegt. Besuch und Mittagessen bei einer Bäckerei einer armenischen Privatfamilie, wo wir sehen werden wie das armenische Brot Lavasch-Fladenbrot auf traditionelle Art gebacken wird.

Weiterfahrt zum Höhlenkloster Geghard, das zu den schönsten Klöstern im Kaukasus zählt, zum UNESCO Welterbe gehört und die beste Akustik Armeniens hat. Anschließend Weiterfahrt nach Jerewan.

Übernachtung in Jerewan (F/M/-)

11. Tag

Am Ararat

Heute erkunden wir die Araratebene, wo Noah nach dem Abstieg auf dem Berg Ararat die erste Weinrebe gepflanzt hat. Die Araratebene spielt eine wichtige Rolle im Weinbau des Landes. Fahrt zum Kloster Chor Virap, wo wir einen herrlichen Blick auf den Berg Ararat genießen können. Fahrt zur Provinz Vayots Dzor. Der Weinbau geht in dieser Region auf 3. Jahrtausend v. Chr. zurück. In einer Höhle in der Provinz wurden Weinfässer mit Weinspuren aus dieser Zeit gefunden. Hier wächst die endemische Weinrebe Areni, aus der der bekannte Rotwein "Areni" gemacht wird.

Besichtigung des am Ende der wunderschönen Schlucht Amaghu gelegenen Klosters Noravank, das durch seine besonderen Außenreliefs beeindruckt und durch seine rötliche Fassade bei untergehender Sonne kaum von seiner felsigen Umgebung zu unterscheiden ist. Besuch eines Bauernhofes mit einem rustikalen Weinkeller. Mittagessen und Weinverkostung der verschiedenen armenischen Hausweinsorten bei dem Bauern, wo wir mehr über das ländliche Leben erfahren. Weiterfahrt zum Kurort Dshermuk, der über 2000 m hoch liegt.

Übernachtung in Dshermuk (F/M/-)

12. Tag

Kloster Tatew

Eine schöne Wanderung bringt uns zu den wunderschönen Felsmalereien am Berg Uchtasar. Ein Ausflug zur riesigen, über einer steilen Schlucht gelegenen Klosteranlage Tatew, wo sich eine bedeutende Universität befand. Das Kloster erreichen wir mit der längsten Seilbahn der Welt (mit einer Länge von 5,7 Km), die heute im Guinness Buch der Rekorde verzeichnet ist.

Nachmittags Weiterfahrt zur im Grünen gelegenen Stadt Goris.

Übernachtung in Goris (F/-/A)

13. Tag

Grenzübertritt nach Persien

Heute erleben wir den höchsten Pass Armeniens – etwa 2535 m hoch und fahren von dieser Höhe bis etwa 470 m zur Schlucht Meghri. Unterwegs machen wir ein Picknick in der Natur, bevor wir die iranische Grenze erreichen.

Um 12:30 Uhr Treffen an der Grenze Meghri, wir wechseln Bus und Guide.

Weiterfahrt auf der iranischen Seite nach Jolfa, Übernachtung in Jolfa (F/M/A)

14. Tag

Thadäus und Stephanuskloster

Fahrt durch die zauberhafte Landschaft von Ost-Aserbaidschan zum Stephanus- und Thadäuskloster (UNESCO-Weltkulturerben). Nach der Besichtigung der beiden Klöster fahren wir weiter nach Urumieh. Übernachtung in Urumieh. (F/-/A)

15. Tag

Urumieh - Kandovan - Täbriz

Am heutigen Tag fahren wir entlang des Urumieh-Sees zum malerischen Bergdorf Kandovan, das am Anhang des Kuh-e Sahand liegt. Übernachtung in Kandovan. (F/-/A)

16. Tag

Kandovan - Täbriz

Fahrt nach Täbriz, die Hauptstadt der Provinz Ost Aserbaidschan. In Täbriz angekommen besichtigen wir den berühmten Bazar von Täbriz (UNESCO-Weltkulturerbe). Anschließend besichtigen wir die blaue Moschee und das Aserbaidschan Museum. Übernachtung in Täbriz. (F/-/A)

17. Tag

Über Ardebil nach Bandar-e Anzali

Auf der Fahrt nach Bandar-e Anzali besichtigen wir in der Stadt Ardebil das Mausoleum des Mystikers Scheich Safi ad-Din, Begründer des Safawiden-Ordens. Anschließend fahren wir über den Heyran Pass und entlang der kaspischen See nach Bandar-e Anzali. Übernachtung in Bandar-e Anzali. (F/-/A)

18. Tag

Bandar -Anzali - Ghaleh Rudkhan -Masouleh

Am Vormittag fahren wir nach Rudkhan, wo wir nach einer zweistündigen Trekkingtour die sassanidische Burg Qaleh Rudkhan erreichen. Am Nachmittag fahren wir vorbei an Reis- und Teeplantagen nach Masouleh, das malerische, von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannte traditionelle Bergdorf, das sich terrassenförmig an einen Hang des Elburz-Gebirges schmiegt. Nach einem Rundgang durch das Dorf fahren wir zum Hotel Moein, das auf dem Weg von Masouleh nach Fouman liegt. (F/-/A)

19. Tag

Masouleh - Qazwin - Qom

Auf der Fahrt nach Qom besichtigen wir in Qazwin die Jame Moschee und das Emamzadeh Hossein. Weiterfahrt nach Qom, die zweit heiligste Stadt im Iran. In Qom besichtigen wir das

Mausoleum von Masuma Fatima, die Schwester von der 8. Imam der Schiiten. Übernachtung in Qom. (F/-/A)

20. Tag

Qom - Kashan - Isfahan

Fahrt nach Isfahan besichtigen wir in der Stadt Kashan zwei prächtige Kaufmannshäuser: das Khane-ye Tabatabaei ("Haus der Tabatabaeis") und das Khane-ye Borudscherdi, das der reiche Kaufmann Hadschi Mehdi Borudscherdui als Hochzeitsgeschenk für seine Braut errichten ließ. Anschließend fahren wir weiter nach Isfahan. Zwei Übernachtungen in Isfahan. (F/-/A)

21. Tag

Isfahan

Heute besichtigen wir ganztägig Isfahan, die antike Stadt mit der reichsten Geschichte Persiens und den meisten Kunstdenkmälern. Isfahan wurde 1589 als Hauptstadt der Safaviden ernannt. Shah Abbas und seine Nachfolger schmückten ihre Residenz mit prachtvollen Bauwerken, von denen viele noch heute zu bewundern sind. Die persische Bezeichnung "Isfahan - nesf-e djahan" (Isfahan - die Hälfte der Welt) zeugt noch heute von ihrer Bedeutung. Wir besichtigen den Naqhs-e Jahan-Platz (UNESCO Weltkulturerbe), eines der großartigsten Zeugnisse safawidischer Baukunst. Hier befindet sich u.a. die Imam-Moschee und die Moschee von Scheich Lotfollah sowie der 6stöckige Palast Ali Qapu (Hohe Pforte). Im Armenischen Viertel Djolfa, das auf der südlichen Seite des Flusses Zayandeh Rud liegt, treffen wir auf das Zentrum der christlichen Minderheit im Land. Auf dem ersten Blick kann man diese Straßen nicht vom Rest der ehemaligen persischen Hauptstadt unterscheiden. Die Armenier von Isfahan, die sich seit dem 17. Jh. angesiedelt haben, praktizieren hier frei ihre Religion. Im Viertel besichtigen wir die Vank-Kathedrale und das armenische Museum. (F/-/A)

22. Tag

Rückflug

In der Nacht/am frühen Morgen Transfer zum Flughafen von Isfahan. (F/-/-)

Termin & Preis:

18. August – 08. September 2018 EUR 3450

EZ-Zuschlag: EUR 450

Teilnehmerzahl:

8-12 Teilnehmer

Im Preis enthalten sind:

Flug mit Turkish Airways ab vers. dt. Städten

Übernachtungen im DZ (teils Mittelklasse, teils kl. Familienhotels/Herbergen)

Verpflegung lt. Programm (F = Frühstück, M = Mittaessen/Picknick, A = Abendessen)

dt.spr. lokale Reiseleitung, Eintritte lt. Programm

Im Preis nicht enthalten sind:

Visakosten Iran, Getränke (außer Wasser), pers. Ausgaben, Trinkgelder